

Peter Ritter

Rede auf der Vertreterversammlung der Partei DIE LINKE. M-V zur Aufstellung der Landesliste Bundestag – Kandidatur auf Listenplatz 4

Ich bin Peter Ritter.

In wenigen Wochen werde ich 50.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Susanne, unsere Tochter, absolviert ein duales Studium bei der Landtagsfraktion unserer Partei in Sachsen. Mein Sohn absolviert eine Berufsausbildung in Neubrandenburg. Beide sind Mitglieder unserer Partei.

Darauf bin ich stolz.

Stolz bin ich auch, dass meine Frau und mein Sohn bei den Kommunalwahlen im Juni auf der Liste unserer Partei für die Stadtvertretung in Stavenhagen kandidieren.

Auch ich werde am 7. Juni wieder für den Kreistag kandidieren.

Nach der erfolgreichen Landratswahl im Kreis Demmin habe ich die Nachfolge von Siegfried Konieczny als Fraktionsvorsitzender angetreten.

Gemeinsam mit meiner Fraktion will ich die kommunalpolitische Kompetenz ausbauen und mit einer noch stärkeren Fraktion unserem Landrat den Rücken stärken.

Seit 1991 bin ich Kreistagsabgeordneter, war viele Jahre Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses.

Dieses kommunalpolitische Engagement war und ist für mich wichtig.

Und so soll es auch bleiben. Es hilft, die Bodenhaftung nicht zu verlieren, denn so ist man mitten drin in der Basisarbeit.

Ich bin nun auch schon seit 1994 Mitglied des Landtages und seit acht Jahren Landesvorsitzender unserer Partei.

Eine lange Zeit, um zu lernen, zu arbeiten, Erfahrungen zu machen, Erfolge zu sammeln, Niederlagen einzustecken.

Ich habe gelernt, wie Gesetze gemacht werden und welche Folgen sie haben.

Ich habe gelernt, welche Verantwortung Opposition hat und wie Regierung funktioniert.

Ich gelernt zu argumentieren und mich auseinander zusetzen, um meine Überzeugung zu kämpfen.

Aber vor allem habe ich mich dafür interessiert, wie die Menschen hier denken, was sie wollen und welche Erwartungen sie haben.

Ihnen Unterstützung zu geben und gemeinsam nach Alternativen zu suchen war und ist mir wichtig.

Deshalb habe ich mich nach den LT-Wahlen 2006 auch entschieden, zusätzlich zu meiner Wahlkreisarbeit in Demmin ,die Hansestadt Greifswald und en Landkreis OVP zu betreuen.

Auch und vor allem um Vorpommern nicht den Nazis zu überlassen.

Ein Beispiel ist unsere Hartz-IV-Beratung in Anklam. Hier erleben Lars Bergemann und unser Anwalt Alexander Schmidt, wie Menschen verzweifelt darum ringen, um die Runden zu kommen.

Wir erleben, wie dankbar die Betroffenen sind, dass es Menschen gibt, die solidarisch an ihrer Seite stehen und helfen.

Zu zwei Dingen, die mir besonders am Herzen liegt, möchte ich noch etwas sagen.

Da ist zum einen das Bombodrom. Ihr wisst, dass ich mich immer für eine friedliche Nutzung der Kyritz-Ruppiner Heide eingesetzt habe, gemeinsam mit den Initiativen Freier Himmel und Freie Erde. Ich denke, es lohnt sich, weiterhin dafür zu kämpfen. Auch im Bundestag.

Und deswegen werde ich am Ostersonntag wieder in Freetzdorf sein, um deutlich zu machen: Wir wollen keinen Krieg und keine Plätze wo man Krieg übt!

Und weil wir gerade beim Thema Bundeswehr sind: Bei uns im Land habe ich mit dafür gesorgt, dass Konversion als das behandelt wurde, was sie sein muss, als Wirtschaftspolitik! Leergezogenen Kasernen müssen nicht verrotten. Sie können wie in Stavenhagen einer zivile Nachnutzung zugeführt werden.

Leider ist der 2006 abgeschlossenen Konversionspartnerschaft des Landes mit den Kommunen dann unter rot/schwarz die Luft ausgegangen.

Auch ein Beispiel, dass deutlich macht, dass nicht egal ist, wer, wie in einem Land regiert.

Ihr wisst auch, dass ich mich in besonderer Weise für die Auseinandersetzung mit den Neuen Nazis engagiert habe, parlamentarisch und außerparlamentarisch. Ich habe Demonstrationen gegen Rechtsextreme organisiert und mit dafür gesorgt, dass es in unserem Bundesland Zentren für Demokratie und Toleranz gibt.

Gute Wahlergebnisse für DIE LINKE am 7. Juni und am 27. September sind auch ein wichtiger Beitrag im Ringen für mehr Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus und Fremdenhass.

Auch deshalb will ich in den Bundestag!

Das will ich unter dem Motto: „Original Sozial“ tun.

Ich will dafür arbeiten, dass endlich Rentengerechtigkeit hergestellt wird.

Ich bin für Mindestlohn und öffentliches Eigentum.

Ich bin für die Chancengerechtigkeit für Kinder und Frauen. Ich bin für Investitionen in die Bildung.

Ich habe Kompetenz und Erfahrung.

Ich bin mutig und entschlossen.

Ich bitte Euch um Eure Stimme.

Eines will ich noch zum Abschluss sagen: Im Bundestagswahlkreis 16 hat ja bisher ein gewisser Herr Adam von der CDU agiert. Fein ausgestattet mit Spenden von einem gewissen Herrn Schelsky.

Ich finde die Menschen im BT-Wahlkreis 16 haben ja nach all den Jahren etwas Besseres verdient als den Adam-Schelsky-Clan – nämlich mich.

Auch deshalb lade ich euch ein: Kommt am 25. Februar zur Aschermittwochdemo nach Demmin!

Dort feiert sich die CDU wieder einmal selbst, Stargast ist wieder einmal die Kanzlerin!

Die CDU feiert unter dem Motto: Zeit für deutliche Worte.

Machen wir also gemeinsam deutlich: Rettungsschirme sind für alle nötig, nicht nur für unfähige Banker!